

# Deutsch lernen mit Dialogen und Situationen aus dem echten Leben

## A1 + A2 + B1\* - ALL IN ONE

Nur jetzt zur Veröffentlichung:  
Englische Übersetzung inklusive + Sonderpreis!



+



Sicher dir jetzt Teil 1-6 zusammen mit den  
englischen Übersetzungen zum Spezialpreis!

**JETZT KAUFEN**

14 TAGE

GELD ZURÜCK GARANTIE

## Kapitel 11: Dresden, Alpakas, Soße und DDR. Teil 2:

### Was Peruaner und Sachsen gemeinsam haben.

#### Verben und Ausdrücke:

*völlig erschöpft sein, nicht schlecht staunen, sich hermachen über, aushelfen, ins Herz schließen, erscheinen, entschädigen, zukaufen, wie seine eigene Westentasche kennen, zusammenschweißen, es auf sich haben, aufsässig sein*

#### Fred berichtet:



**22. Juli** Nach einer überaus interessanten Stadtführung durch die schöne Dresdner Innenstadt, kommen wir



völlig erschöpft am Hof von Jans Eltern an. Der elterliche Gutshof liegt im schönen Dörfchen Nursdorf, ziemlich nah an der tschechischen Grenze. Wow, was für ein Empfang! Wir staunen nicht schlecht, als wir einen Tisch, gedeckt mit (ost)deutschen Köstlichkeiten vorfinden. Sehr gut, denn der Hunger ist nach so einer langen Autofahrt und anschließender Stadtführung sehr groß. Jans Mutter stellte sächsische Kartoffelsuppe, aufwändigen Sauerbraten mit Kartoffelklößen und Gurkensalat und als Nachspeise die berühmte ostdeutsche Eierschecke auf den Tisch. Kein Problem übrigens, dass Mara Vegetarierin ist, denn die köstlichen Beilagen reichen aus, um ihren Hunger zu stillen. Schnell grinsen wir noch in die Kamera, bevor wir uns gierig über das Essen hermachen.



**J:** Na, wie schmeckt es euch?

**F:** Köstlich. Es ist köstlich, ich bin im Himmel. Claudia mag prinzipiell keine Soßen, und auch ihre Nachspeisen sind eher immer trocken. Ich hingegen liebe Soßen und saftige Kuchen jeglicher Art. Das ist auch typisch peruanisch. Wir brauchen Soßen in unserem Leben;).

**J:** Genauso wie die Sachsen. Je mehr Soße, desto besser.

**C:** Toll, da sind sich Peruaner und Sachsen also einig ;).

**M1.1: Um welches Gericht aus dem obigen Dialog handelt es sich? Ergänze und ordne auch das Foto zu.**



a



- a) \_\_\_\_\_ braucht eine Woche Vorbereitung. Es muss zuerst in Marinade eingelegt werden, bevor man es fertig zubereitet.
- b) \_\_\_\_\_ ist eine typische sächsische Nachspeise.
- c) \_\_\_\_\_ kann man mit oder ohne Würstchen essen.

**M1.2: Ergänze:**

\_\_\_\_\_ mehr Soße, \_\_\_\_\_ besser.

oder: \_\_\_\_\_ mehr Soße es gibt, \_\_\_\_\_ schmeckt es.



**M1.3: Wer denkt sich was? Jan, Mara, Claudia oder Fred? Lies den Bericht und Dialog nochmal und ergänze die Initialen:**

\_\_\_\_\_: Je mehr vegetarische Beilagen es gibt, desto mehr Auswahl habe ich.

\_\_\_\_\_: Sehr gut! Je weniger Sauerbraten gegessen wird, desto mehr bleibt für mich übrig.

\_\_\_\_\_: Je saftiger der Kuchen ist, desto besser schmeckt er mir.

\_\_\_\_\_: Je mehr er sich über meine Koch- und Backkünste beschwert, desto öfter werde ich ihn daran erinnern für MICH zu kochen und zu backen. ;)

### Fred berichtet:

**23. Juli** Nach einer ziemlich erholsamen Nacht (Max ist „nur“ dreimal aufgewacht), zeigt uns Jan am nächsten Tag den Hof. Ich kann es kaum glauben, als er plötzlich mit zwei Alpakas an der Leine erscheint.



**J:** Eines für mich und eines für dich, direkt aus Peru. Gehen wir ein bisschen mit ihnen spazieren?



**F:** Das ist ja der Wahnsinn. Zuerst das „soßenhaltige“ Essen und jetzt die Alpakas! Ich fühle mich wie zu Hause in Peru. Spucken sie?

**J:** Nein, keine Sorge. Diese Alpakas spucken nicht.



Nach dem Spaziergang entspannen Claudia, Mara und Maxi am Pool, während mir Jan bei einem Bier vor dem Poolhaus die Geschichte seiner Familie hier am Hof und vom Leben in der DDR erzählt:



**F:** Jan, seit wann ist der Hof in eurem Besitz?

**J:** Erst seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Wir hatten Glück, denn mein Großvater hatte nichts besessen. Er arbeitete eigentlich im Nachbardorf auf einem anderen Hof als Knecht. Mein Großvater konnte aber sehr gut mit Pferden umgehen. Deshalb half er bei den damaligen Besitzern unseres Hofes oft aus. Je öfter er ihnen mit den Pferden half, umso mehr Verantwortung übergaben sie ihm. Er kannte den Hof wie seine Westentasche und da sie keine Nachkommen hatten, erbte mein Großvater diesen Hof. Dann heiratete er meine Großmutter und gemeinsam bewirtschafteten sie den Hof viele Jahre. Wir besitzen heute wieder fast 100 Hektar.

**F:** Wieder? Warum wieder? War das in der DDR anders?

## FRED AUS AMERIKA B1.1

**J:** Tja, 40 Prozent unserer landwirtschaftlichen Nutzfläche wurde in der DDR entschädigungslos enteignet und einfach neu verteilt. Nach der Wende kauften wir einiges an Land wieder zu.

**F:** Was bedeutet entschädigungslos enteignet?

**J:** Ohne etwas im Gegenzug zu bekommen. Sie mussten das Land einfach dem Staat übergeben und bekamen kein Geld, also keine Entschädigung dafür.

**F:** Unglaublich, so etwas ist heute nicht mehr vorstellbar. Warte mal. Es gab die DDR, und wie hieß der andere Teil von Deutschland?

**J:** Also 1949 wurde die Mauer errichtet und Deutschland wurde in die BRD „Bundesrepublik Deutschland“ im Westen und in die DDR – „Deutsche Demokratische Republik“ im Osten geteilt.

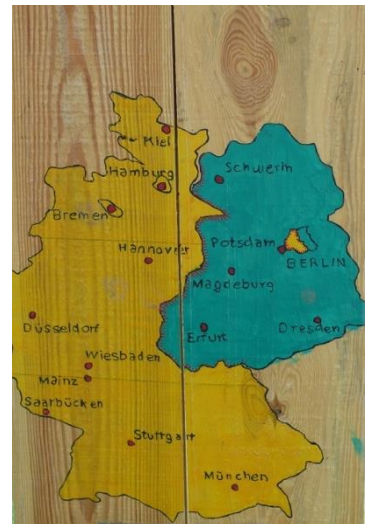
**F:** Wie war der Alltag in Ostdeutschland?

**J:** Die kurze Antwort: Sehr geregelt.

**F:** Und die lange Antwort?

**J:** Hmm, ich war ja erst zwei Jahre alt, als die Mauer fiel. Fragen wir doch meine Mutter. Sie erzählt gerne von dieser Zeit.

**F:** Oh ja, sehr gerne.



### M2.1: Ergänze aus dem Dialog:

Je \_\_\_\_\_ Jans Großvater den damaligen Besitzern mit den Pferden half, umso \_\_\_\_\_ Verantwortung übergaben sie ihm.

### M2.2: Was stimmt? Kreuze an:

Nach je + Komparativ steht  das Verb an Position 2  das Verb am Ende

Nach desto /umso + Komparativ steht  das Verb an Position 2  das Verb am Ende

**M3: Welche Sätze sind richtig? Korrigiere die falschen Sätze:**

kaum glauben

- Fred konnte es ~~überhaupt nicht verstehen~~, als Jan plötzlich mit zwei Alpakas erschien.
- Jans Großvater arbeitete als Knecht auf einem Hof im benachbarten Dorf.
- Nach einiger Zeit konnte sich Jans Großvater besonders gut auf dem Hof, den er später erben sollte, aus.
- Da die damaligen Besitzer keine Verwandten hatten, erbte Jans Großvater den Hof.
- In der DDR mussten Jans Großeltern 40 Prozent ihres kompletten Besitzes an den Staat abgeben. Sie wurden dafür vom Staat entlohnt.
- Deutschland wurde 1949 in die BRD im Osten und die DDR im Westen geteilt.

**Jans Mutter Sunhild erzählt:**

In der DDR war es schwierig für uns. Da ich eine belgische Mutter habe, bekam ich z.B. nie eine Belobigung – ein Dankeschön für meine guten Noten, wie die anderen Schüler. Auch das Abitur durfte ich nicht machen. Später erfuhr ich, dass sie meinten, die Kinder einer belgischen Mutter werden nicht im Sinne des Sozialismus erzogen. Als Kind hatte ich das natürlich nicht verstanden.



## FRED AUS AMERIKA B1.1

Ich legte schon sehr früh großen Wert darauf, mein eigenes Geld zu verdienen. Das wurde in der DDR auch sehr gefördert. In den Oktoberferien ernteten Schüler und Studenten Kartoffeln direkt vom Feld. Die Oktoberferien wurden sogar Kartoffelferien genannt. Pro Korb hat verdiente 10 Pfennig.



Ja und sonst ... alles war geregelt, der Alltag war durchorganisiert. Es gab sehr viele Großbetriebe mit eigenen Kinderkrippen, Kindergärten, eigenen Läden und Wäschereien. Man konnte dann alle Wege gleich im Betrieb erledigen. Für wenig Geld konnte man dort auch für die ganze Familie Mittagessen bekommen. Es wurde überall frisch gekocht und natürlich nur mit heimischen Produkten.

Außerdem gab es keine Arbeitslosen in der DDR. Ich weiß gar nicht, ob wir ein Arbeitsamt hatten, denn jeder wurde vermittelt. Menschen mit geistiger Behinderung haben z.B. als „Hofkehrer“ gearbeitet, kränkliche Menschen saßen in diesen Wachhäuschen und haben die Schranke auf und zu gemacht. Es hatte einfach jeder eine Arbeit. Bei uns in der Fabrik gab es so einen alten Opi, der den Fahrstuhl rauf und runter gefahren hat. Diese Existenzängste, die es jetzt gibt, die gab's nicht.

Und der Zusammenhalt war groß. Viele Dinge gab's ja nicht, und als z.B. bei unserem „Trabi“ der Motor kaputt ging, halfen alle Nachbarn zusammen, bis das Auto wieder fahrtüchtig war. Denn auf Ersatzteile wartete man mitunter mehrere Jahre. Aber je mehr Schwierigkeiten wir hatten, desto mehr schweißte uns das zusammen. Wir halfen uns gegenseitig immer. Und das war mit der Wende weg.



**M4: Beantworte die Fragen:**

**a) Was ist richtig? Überfliege den Text nochmal und kreuze an:**

- Jans Mutter erzählt  von ihrer Arbeit in der DDR.  
 vom Alltag in der DDR.
- Trotz guter Noten  durfte sie nicht das Abitur machen.  
 bekam sie keine Belobigung.
- Die Oktoberferien wurden auch  Kartoffelferien genannt.  
 Herbstferien genannt.
- Es wurde mit  ausländischen Produkten gekocht.  
 inländischen Produkten gekocht.

**b) Unterstreiche die richtige Antwort:**

- 1) Was könnte Jans Mutter mit „Das war mit der Wende weg“, meinen?  
Der Zusammenhalt war nicht mehr gegeben. / Das geregelte Leben war nun unregelmäßig. / Das Auto war weg.
- 2) Wofür steht „Trabi“?  
Trabadur. / Trabant. / Trabur.

**c) Beantworte die Fragen:**

Worauf wartete man viele Jahre?

\_\_\_\_\_

Welche Einrichtungen gab es in vielen Großbetrieben in der DDR?

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_



**M5: Ergänze die passenden Redemittel.**

Nachdem Jans Mutter von der DDR fertig erzählt hatte, hatte Fred noch ein paar zusätzliche Fragen an sie.

*Ich würde Sie gerne noch etwas fragen: ...*

*Ich würde gerne wissen, was ...*

*Stimmt es, dass ...*

- F:**  
\_\_\_\_\_
- Produkte wie Kühlschränke und Waschmaschinen, die in der DDR hergestellt wurden, bis zu 50 Jahre lang funktionstüchtig waren?
- S:** DDR-Haushaltsgeräte sind „unkaputtbar“, sie funktionieren teilweise noch heute tadellos. Mein neuer Gefrierschrank ist jedoch gerade mal ein halbes Jahr alt und bereits kaputt.
- 
- F:**  
\_\_\_\_\_
- Hatten Sie Verwandte in Westdeutschland, die Sie nicht besuchen durften?
- S:** Meine Großmutter lebte in Belgien. Ich durfte sie nie besuchen und sie starb noch vor dem Mauerfall.
- 
- F:**  
\_\_\_\_\_
- es mit den Montagsdemos auf sich hatte.
- S:** Die Sachsen sind aufsässig. Von Sachsen ging alles aus. Die Montagsdemonstrationen waren ein bedeutender Bestandteil der Friedlichen Revolution in der DDR im Herbst 1989. Es waren Massendemonstrationen, die ab dem 4. September 1989 in Leipzig stattfanden.

**M6: Fasse jeden Absatz aus der Erzählung von Jans Mutter zusammen. Hilfe findest du im obigen Text. Achte auf die Satzstellung:**

Jans Mutter – belgische Mutter. / daher keine Belobigung – und kein Abitur

**Jans Mutter hatte eine belgische Mutter. Daher bekam** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.

In Oktoberferien – auch Kartoffelferien – Studenten Kartoffeln – für jeden Korb  
10 Pfennig

In den Oktoberferien, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.

Da viele Großbetriebe – eigene Kindergärten und Küchen –für wenig Geld  
für ganze Familie - Mittagessen

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.

Keine Arbeitslosen in DDR – somit keine Existenzängste

\_\_\_\_\_.

Da vieles nicht gab – Zusammenhalt groß – und man sich gegenseitig  
unterstützt.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.

**M7.1: Ergänze die „je...desto“ Sätze sinngemäß. Wähle aus der Liste:**

umso schneller machten sie sich über das Essen her; Je länger er mit den Alpakas spazieren ging; **desto mehr Fragen habe ich**; Je schneller meine Waschmaschine kaputt wird; desto aufsässiger wurden die Sachsen; je länger ich den ostdeutschen Dialekt hörte;

Je länger ich darüber nachdenke, **desto mehr Fragen habe ich**.

Je länger die DDR bestand,

---

---

Je größer der Hunger war,

---

---

desto lieber hätte ich ein Haushaltsgerät aus der DDR.

umso mehr Lust bekam ich auch so zu sprechen.

desto mehr Heimweh bekam Fred.

**M7.2: Bilde Sätze mit je ... desto /umso.**

- Fred denkt viel über die DDR nach. Er hat viele Fragen.

**Je mehr Fred über die DDR nachdenkt, desto mehr Fragen hat er.**

- Die Studenten ernteten viele Kartoffeln. Sie verdienten viel.  
\_\_\_\_\_.
- Die Haushaltsgeräte sind modern. Sie werden schnell kaputt.  
\_\_\_\_\_.
- Man unterstützt sich gegenseitig. Der Zusammenhalt war groß.  
\_\_\_\_\_.
- Man besaß viel landwirtschaftliche Nutzfläche. Man musste viel an den Staat abgeben.  
\_\_\_\_\_.

**M8: Extraübung: Eine Zusammenfassung der deutschen Geschichte. Schreibe aus den Notizen Sätze im Passiv Präteritum:**

|   |  |
|---|--|
| 1945  | Krieg beenden  |
| Nach Kapitulation   | Aufteilung Deutschlands vollziehen                           |
| Deutschland in zwei Staaten teilen und eine östliche und westliche Besatzungszone bilden. |  |
| 1949  | Deutschland in die BRD im Westen und die DDR im Osten teilen |
| 1961  | Mauer rund um Westberlin bauen                               |
| Am 9. November 1989   | Mauer in Berlin öffnen                                       |
| Am 3. Oktober 1990  | die beiden deutschen Staaten wiedervereinigen                |
| 1992  | EU gründen   |
| 2002  | Euro einführen   |

**1945 wurde der Krieg beendet. Nach der Kapitulation wurde** \_\_\_\_\_

---



---



---



---



---



---



---



---

**Verben und Ausdrücke – Wiederholung:**

Fred war sehr überrascht. Er \_\_\_\_\_ nicht \_\_\_\_\_, als Jan mit zwei Alpakas erschien.

Die Truppe war sehr müde. Sie waren v\_\_\_\_\_ er\_\_\_\_\_ als sie auf Jans Hof ankamen.

Sie waren sehr hungrig. Sie m\_\_\_\_\_ sich sofort ü\_\_\_\_\_ das Essen h\_\_\_\_\_.

Weil die Besitzer des Hofes keine Nachkommen hatten, aber sehr viel Arbeit h\_\_\_\_\_ Jans Großvater oft a\_\_\_\_\_.

Sie mochten ihn sehr, sehr gern. Sie schl\_\_\_\_\_ ihn ins H\_\_\_\_\_.

Nach einer gewissen Zeit kannte er sich überaus gut aus. Er kannte den Hof w\_\_\_\_\_ seine eigene W\_\_\_\_\_.

Sie bekamen nichts für die Nutzfläche, die sie an den Staat abgaben. Sie wurden nicht dafür ent\_\_\_\_\_.

Sie besitzen schon Land und sie k\_\_\_\_\_ noch mehr Land z\_\_\_\_\_.

Die Schwierigkeiten und Probleme, die die Menschen in der DDR erlebten, schw\_\_\_\_\_ sie eng zus\_\_\_\_\_.

Fred wollte wissen, worum es bei den Montagsdemos ging. Er wollte wissen was es damit a\_\_\_\_\_ s\_\_\_\_\_ h\_\_\_\_\_.

Die Sachsen ließen sich wenig gefallen. Sie waren sehr aufs\_\_\_\_\_.

**Deine Wortschatzliste:**

|                |  |
|----------------|--|
| die Nutzfläche | <i>nutzbare Fläche des Erdbodens, eines Raumes oder Gebäudes</i>   |
| die Wende      | <i>Wiedervereinigung Deutschlands nach dem Fall der Mauer 1990</i> |

**Deine Vokabelliste:**

| Deutsch            | Muttersprache | Beispielsatz |
|--------------------|---------------|--------------|
| erschöpft sein     |               |              |
| aufsässig sein     |               |              |
| die Westentasche   |               |              |
| staunen            |               |              |
| ausshelfen         |               |              |
| erscheinen         |               |              |
| entschädigen       |               |              |
| zukaufen           |               |              |
| elterlich          |               |              |
| der Gutshof        |               |              |
| die Grenze         |               |              |
| köstlich           |               |              |
| die Beilage        |               |              |
| der Himmel         |               |              |
| der Besitz         |               |              |
| die Besitzer       |               |              |
| die Nachkommen     |               |              |
| bewirtschaften     |               |              |
| landwirtschaftlich |               |              |
| vorstellbar        |               |              |
| die Belobigung     |               |              |

## FRED AUS AMERIKA B1.1

der Sozialismus  
der Großbetrieb  
die Versorgung  
das Arbeitsamt  
die Behinderung  
der Arbeitslose  
fahrtüchtig sein  
zusammenschweißen  
herstellen  
tadellos  
das Haushaltsgerät

## Grammatik - je... desto...

Die Doppelkonjunktionen "je ... desto ..." und "je ... umso" benutzt man, um einen Vergleich auszudrücken.

Dabei hängen beide (Teil-)Sätze voneinander ab, wobei der Nebensatz (je-Satz) eine Bedingung und der Hauptsatz eine Konsequenz (desto-Satz) ausdrückt.

## Wie bildest du je... desto... -Sätze?

Mit je und einem **Komparativ** leitet man einen Nebensatz ein. Das Verb steht am Ende des Satzes.

Der Hauptsatz beginnt mit desto und einem Komparativ – Manchmal in Kombination mit einem zusätzlichen Nomen. Das Verb steht an Position 2.

Beispiele:

- **Je mehr** Zeit du für das Lernen aufwendest, **desto besser** wirst du in der Prüfung abschneiden.
- **Je älter** ich werde, **desto mehr** schätze ich die Bedeutung von Familie.
- **Je schneller** du dich bewegst, **desto mehr** Energie wirst du verbrauchen.
- **Je länger** wir warten, **desto schwieriger** wird es sein, Tickets für das Konzert zu bekommen.
- **Je sorgfältiger** du den Kuchen machst, **desto köstlicher** wird er schmecken.



### Info

Der Komparativ ist die Steigerungsform der Adjektive.

Du bildest den Komparativ in der Regel mit: Adjektiv + "er"

Mehr Informationen zu Bildung von Komparativ und Superlativ findest du unter:

[Steigerung der Adjektive](#).



# Deutsch lernen mit Dialogen und Situationen aus dem echten Leben

## A1 + A2 + B1\* - ALL IN ONE

Nur jetzt zur Veröffentlichung:  
Englische Übersetzung inklusive + Sonderpreis!



+



Sicher dir jetzt Teil 1-6 zusammen mit den  
englischen Übersetzungen zum Spezialpreis!

**JETZT KAUFEN**

14 TAGE

GELD ZURÜCK GARANTIE